



Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindebote Lyss-Aarberg

Juni - August 2023



Foto: Ernst Hug



The United Methodist Church

Wi ne bewässerete Garte

«Hinter den Hecken» heisst e Sändig, wo üs en Yblick git in wunderbari Privatgärte. Das spricht üs als Gartefründe sehr a; es inspiriert eim zu eigetem Tue.

D Garte-Bsitzer zeige nid nume, was grad blüet und a wäler Arbeit sie im Momänt mit viel Kenntnis u Gschick dranne sy. Sie brichte ou vo ihrne Idee und ihrne Ideal, wo däm s Grundlyge, wo sie in ihrem chlyne Paradies gstautet hei. Me erchennt ds Konzept hinger ere wunderbare Aalag.



Us eigeter Erfahrung weiss ig, wie viel Jahr vor Pfleg investiert wärde, bis es grüent und blüet u Frücht treit, dass es e Fröid isch. Jahrelang ungnutz-

ti Gartebettli nachhaltig vo Winden u Dischtle u angerem Gjät befreie. E verwilderete Vorgarte usholze u nöi gstatte. E Läbhaag i Form bringe u glychzytig so schnyde, dass er nach usse begränzt, nach inne beschützt u ds Ganze de no natürlech würkt. Es nöis Blumenbettli yrichte, vom Plane vom Standort, wo söu erschlossene wärde, umegrabe vor Matte u zylgrichtete bepflanze.

U bsungers wichtig, wenn es de i de gäbig warme, sogar heisse Tage überau chräftig wachst: Ds regelmässige Begiesse.

Pfingschte macht us däne, wo Gott vertraue, so öppis wie ne pflegte Garte, wo bewässeret isch. Der Heilig Geischt chunnt wie Wasserström vom Himu; d Gägewart vo Gott isch wie Dünger, passend usgsuecht und wohldosiert für jedi Pflanze.

Pfingschte spricht üseri Wahrnämig a. Es het o mit Gfüe z tüe. Und es isch Begägnig mit eme Wort, eme Zuespruch oder Aspruch vo Gott a dä, wo cha lose.

Ds Geischeswürke lat sech nid geng beherrsche, kanalisiere u reglementiere. Mir sy – im Biud vom Garte – ender di empfangendi Pflanze u Gott isch es, wo d Chraft vo sim Wasser usgiesst über üs. Vo sim Geischt aagrüert oder gar erfüllt z wärde isch ou Ekstase, us sech usecho. Das gseh mir denn bim Petrus dütlech: Ermuetigt und inspiriert chan är unger einisch zure grosse Mönschemängi rede;

sini Wort chönne viu Lüt überzüge, wo grad vorhär no über die enthusiastischī Gruppe gspottet hei. Bir Predig vom Petrus am Pffingstag gse mir, dass das Us-sech-usecho meh isch, aus was sech i de eigete Gfüe abspiet. Es het zum Ziel, o bi angerne *ds Hätz aazrue-re* u ds glyche Erchenne u Ergriffesyo vo Gott z bewürke. Öppis vo Gott chunnt in üs ine, wo wider use u mit angerne teilt wärde wiu, das isch mit eim Wort: Begeischerig.

Begeischerig het mit Fliesse z tüe: tränkt vor Gägewart vo Gott faht öppis aa z fliesse in üs. Mir gfaut dr Gedanke sehr, wie ne di methodistische Theologin Catherin Keller in ihrem Buech «Über das Geheimnis» formuliert het:

In der Sache des Geistes geht es ganz und gar um das Fliessen. «*Ich werde von meinem Geist ausgiessen über alles Fleisch.*» So zitiert Petrus in der Apostelgeschichte aus den überlieferten Schriften, aus dem Propheten Joël; Petrus will damit dem Eindruck zügelloser Ekstase wehren. «*Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben*» (2,17). – Der Geist Gottes wirkt so, wie der Regen vom Himmel herab eine ganze Landschaft mit verschiedenartigsten Lebewesen erfrischt, belebt, neu aufleben und zusammen leben lässt. (Michael Welker) – Der Geist ergiesst sich, fliesst und schäumt. Er drängt zu neuen Wegen des Mit-Wissens, zu frohem und sprühendem Reden über Gott und eben auch mit ihm.

Di göttlechi Qualität zeigt sech dadrann, dass dä ernöierndi und beläbendi Geischt «aus verschiedenartigsten Grundlagen und Umgebungen heraus die Gerechtigkeit Gottes zur Entfaltung kommen lässt.» (Michael Welker in: God the Spirit, zitiert in Catherine Keller) Und wyter: Viele von uns Töchtern und Söhnen, alten Männern und Frauen, die aufgrund von Vorurteilen nicht gehört und gesehen worden wären – kommen unter seinen Einfluss. (nach: Catherine Keller, Über das Geheimnis, S 232-234)

Bi Gottes Gägewart werden i «überschüttet» mit Guetem. Drum wott i mi dr Gotteschraft geng wider ussetze, i wott die Quelle ufsueche. U se de la wyterfliesse, die heilige Gottesgägewart, für dass si mir u dr Wäut, won i drinne läbe, zur Erfrüschi wird.

– Guets Gartne u frohi Pfingschte
wünscht Ernst Hug



Geburtstage 70 und mehr Jahre

10. Juni	Evelyne Gerber	Siselen	70 Jahre
04. Juli	Ernst Schnegg	Lyss	90 Jahre
08. Juli	Ruth Tanner	Münchenbuchsee	89 Jahre
16. Juli	Hans Hegnauer	Lyss	91 Jahre
24. Juli	Peter Hofer	Lyss	70 Jahre
07. August	Anita Schranz	Ins	70 Jahre
11. August	Erika Schlüchter	Lyss	72 Jahre
27. August	Hugo Affolter	Aarberg	82 Jahre
29. August	Rosmarie Bolli	Busswil	92 Jahre

Gott schütze und segne Euch im neuen Lebensjahr und streue viel Frohes auf Euren Weg!

Abschied

Am 2. März 2023 ist **Margrit Schneiter** von ihrem himmlischen Vater heimgerufen worden. Sie wurde erlöst von ihren Beschwerden, mit denen sie so viele Jahre geduldig und mutig lebte. Sie stand im 82. Lebensjahr. Die Beisetzung und der Abschiedsgottesdienst fanden am 13. März in Radelfingen statt. Das Zeugnis und die Zuversicht von Margrit möge den Angehörigen und uns allen Trost sein.

Im hohen Alter und doch überraschend plötzlich ist am 12. April 2023 **Greti Götz** verstorben. Die Trauerfeier fand am 20. April in der alten Kirche Lyss statt. Greti stand im 97. Lebensjahr. Wir wünschen den Angehörigen viel Trost. Wir werden Greti in lebendiger Erinnerung behalten.

Umgezogen

Helene Borg wohnt neu im Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil. Wir wünschen für den Wohnortwechsel viel Kraft und ein gutes Einleben am neuen Ort.

Grillieren im Kapellengarten statt auf der Bergenschanz

Im Bezirksvorstand haben wir beschlossen, zukünftig nicht mehr auf die Bergen-Schanz zu gehen, sondern den Gottesdienst in der Kapelle Aarberg durchzuführen. Dies betrifft heuer den 11. Juni. Wir möchten damit den Senioren entgegenkommen. Der Besuch auf der Schanz war in den letzten Jahren rückläufig. – Gerne würden wir aber ein Picknick mit Bräteln bei der Kapelle vorsehen.

Projekt Seeland: „zäme wyter dänke“



[«So wie heute Abend möchte ich gerne in der Gemeinde unterwegs sein» - EMK-News \(emk-schweiz.ch\)](#)

Der ganze Artikel kann unter diesem Link nachgelesen werden EMK-News vom 11. Mai 20223

«Zäme wyter dänke» betont die Gemeinschaft, die miteinander unterwegs ist», erläutert Stef Gerber das Motto. Das «wyter» sei doppeldeutig im Sinne von «offener», aber eben auch von «weiter darüber hinaus». Und dann heisse es schliesslich auch «wyter dänke»: «Wir beten nicht nur darum, dass uns etwas vom Himmel zufällt. Wir nutzen unseren Verstand. Wir packen mit an.»

Kick-off gut besucht

Zwischen 20 und 30 Personen waren bei den beiden ersten Anlässen. Nach einem Kick-off-Anlass im März sind nun monatliche Treffen geplant – in Lyss, Aarberg und Studen. Die Rahmenbedingungen wurden beim Kick-off-Treffen gemeinsam festgelegt. Dort wurde auch entschieden, worum es gehen soll.

Gemeinsam entscheiden

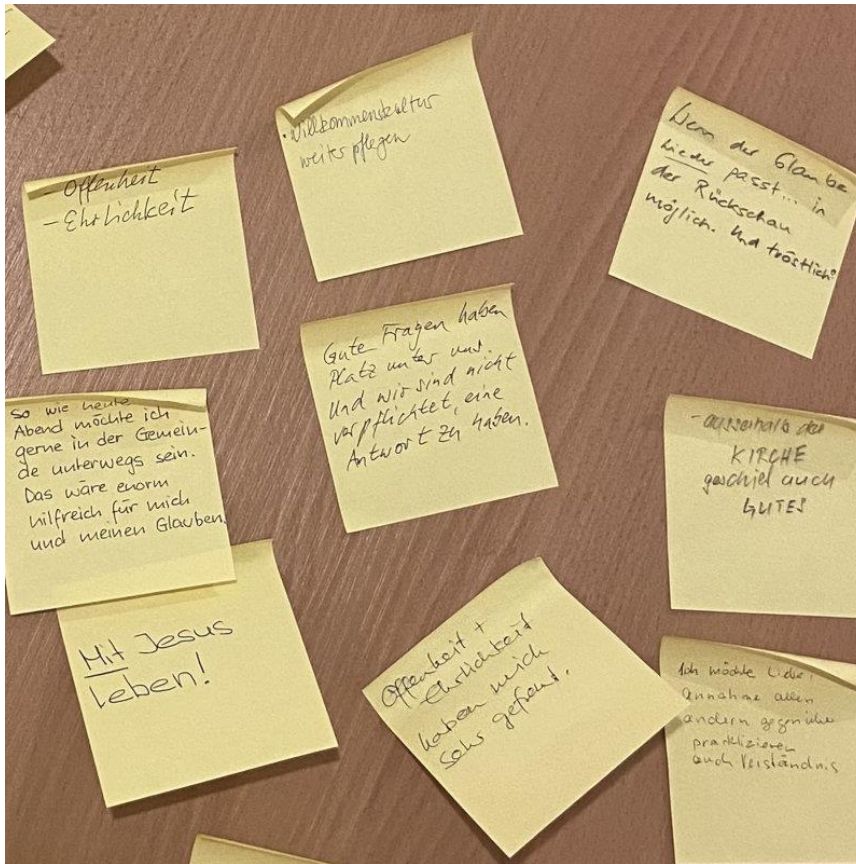
«Ich habe letzten Herbst ein Buch von Martin Benz gelesen mit dem Titel: Wenn der Glaube nicht mehr passt», sagt Stef Gerber. «Ich war sehr begeistert von dem Buch.» Darum hat er das als Vorschlag beim Treffen im März eingebracht. – Die Entscheidung war eindeutig.

Diskutieren – auch kontrovers

An den Abenden werden einzelne Abschnitte aus dem Buch von Martin Benz behandelt. Zugleich ist jeder Abend in sich geschlossen. «Rund 30 Personen haben sich eingeschrieben zur Teilnahme. Es ist aber auch klar, dass die nicht alle jedes Mal dabei sein können.» Die gelesenen Abschnitte werden an den Abenden noch einmal kurz vorgestellt. Die Leute tauschen aus – im Plenum und in kleinen Gruppen. Es wird diskutiert – auch kontrovers.

Abend mit Aha-Erlebnissen

Am Ende jedes Abends gibt es eine «Aha-Runde»: Die Leute schreiben auf Post-It ihre Aha-Erlebnisse auf, die sie an diesem Abend hatten, und kleben sie dann an eine Wand. «So wie heute Abend möchte ich gerne in der Gemeinde unterwegs sein. Das wäre enorm hilfreich für mich», steht auf einem solchen Zettel. Jemand anderes schreibt daneben: «Gute Fragen haben Platz unter uns. Und wir sind nicht verpflichtet, eine Antwort zu haben.»



Kirche neu denken

«Der grössere Bogen für mich ist, dass ich mit diesem Projekt auch herauszufinden versuche, wo die Leute sind, mit denen wir dann grundsätzlich Gemeinde neu gestalten können», weitet Stef Gerber den Horizont.

Ein guter Anfang

«Wurzeln und Flügel» beschreibe das sehr gut. «Wir sind klar verortet in der Christuskirche – gleichzeitig sehr offen und weit.» Diese bodenständige Weite in Verbindung mit neuen, postmodernen Formen sei ihm sehr wichtig. «Das ist das, wofür mein Herz schlägt. Im Seeland hoffe ich das auf- und weiterbauen zu können. Und «zäme wyter dänke» ist dafür ein gutes erstes Format.»

Die Teilnehmenden hielten ihre Aha-Erlebnisse auf Post-It-Zetteln fest. (Foto: St. Gerber)

ZÄME WYTER DÄNKE

abwechselnd in Lyss (EMK, Rosengasse 7), Studen (gms, Hurnimattweg 2) und Aarberg (EMK, Walperswilstrasse 1)

Gemeinsam suchen wir nach einer weiten Theologie und sind offen, unsere Glaubens- und Gemeindepraxis weiter und vielleicht ganz neu zu denken. Inspiration dazu liefert das Buch «Wenn der Glaube nicht mehr passt» von Martin Benz.

Termine und Themen.

- Di, 30. Mai in Lyss: Geistlicher Umzug (S. 39 - 46)
- Di, 27. Juni in Studen: Bibelverständnis I (S. 47 - 64)
- Mi, 9. August in Lyss: Bibelverständnis II (S. 65 - 90)
- Di, 5. September in Aarberg: Unser Gottesbild (S. 91 - 106)
- Mi, 18. Oktober in Lyss: Eros und Agape / Ethik oder Moral? I (S. 106 - 132)
- Di, 21. November in Studen: Ethik oder Moral? II (S. 132 - 153)
- Mi, 20. Dezember in Lyss: Sexualmoral und Homosexualität (S. 154 - 171)

Zu diesen Treffen sind alle Interessierten aus der Region Seeland herzlich eingeladen, eine regelmässige Teilnahme wird empfohlen. Wenn möglich, vor den Treffen den angegebenen Abschnitt aus dem Buch lesen. Für Buchbestellung und regelmässige Infos bitte registrieren www.gms-studen.ch

Das langjährige Kinderlager muss aufgegeben werden

Alice Bolzli und Tamara Andres als Hauptverantwortliche haben uns mitgeteilt, dass sie das Kinderlager absagen mussten. Bis Anmeldeschluss waren erst zwei Anmeldungen eingegangen. Daraufhin haben sie nochmal alle letztjährigen Kinder angeschrieben, nochmals herzlich eingeladen und die Anmeldefrist verlängert. Leider sind die Anmeldungen bei fünf stehen geblieben. Tamara schreibt: „Alice und ich sind deshalb zum Schluss gekommen, dass wir das Kinderlager absagen müssen. Wir haben immer so gebetet, dass Gott Türen öffnen oder schliessen soll. Nur 5 Anmeldungen und kein Küchenteam sind wohl so eine geschlossene Tür.“ Bereits die vergangenen Jahre wurde es immer schwieriger, genug – und verbindliche – Anmeldungen zu bekommen.

Ausserdem stand für die nahe Zukunft auch ein Wechseln in der Hauptleitung an. So ist der Entscheid gefallen, dass diese Arbeit ganz aufgegeben werden muss. Alice und Tamara schrieben ans Leiterteam: „Eine lange, erfolgreiche und schöne Ära geht nun zu Ende.“

So viele Kinder haben in diesem Lager Gottes Liebe erfahren und einige haben sich dann entschieden, mit Jesus ihren Weg zu gehen. Das ist ein Grund zur Freude! Wir können uns diesen Worten nur anschliessen und danken herzlich für den langjährigen Einsatz der Leiterinnen und Leiter! Ihr habt so viele junge Menschen gewonnen, ihr Vertrauen auf ein Leben mit Jesus Christus zu setzen; Ihr wart selber mit Eurer Freude, Kreativität und Ausdauer ein Vorbild, den Glauben zu wagen!

In die Trauer über die Türe, die sich nun schliesst, mischt sich unsere Hoffnung, dass sich in neuen Beziehungen neue Türen öffnen werden, die gute Nachricht und Gottes Liebe weiterzugeben.

Evangelisch-methodistische Kirche Lyss-Aarberg

Pfarrer

Ernst Hug

Rosengasse 9, 3250 Lyss

Tel. 032 384 11 94

Mob. 077 405 54 84

ernst.hug@methodisten.ch

www.emk-lyss.ch

www.emk-aarberg.ch

Postfinance 25-4526-7

CH66 0900 0000 2500 4526 7

(EMK Bezirk Lyss-Aarberg)

*Beiträge für den Gemeindeboten
bitte senden an Ernst Hug.*

Redaktionsschluss 15. Aug. 2023

Planung Bezirksversammlung für 2024

Auf Vorschlag des Bezirksvorstandes wird die Bezirksversammlung 2024 auf einen Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst gelegt: 18. Februar 2024 in Lyss anschliessend an den Gottesdienst. Der Distriktsvorsteher Stefan Zolliker wird auch die Predigt halten. Wir denken, dass der Termin am Sonntagmorgen vielen auf unserem Bezirk entgegenkommt. Der vorgesehene Abendtermin im März entfällt.

Abwesenheit

Mittwoch, 14. bis Sonntag, 18. Juni Jährliche Konferenz an der Lenk

Mittwoch, 28. Juni bis Mittwoch, 12. Juli Ferien Ernst Hug.

Für dringende Fälle bin ich über 077 405 54 84 erreichbar.